

Den Schulen im Kreis gehen die Schüler aus

Kreis Besonders wenig neue Schüler gibt es an den Hauptschulen in Vechelde, Peine und Edemissen.

Von Kai Stoppel

Ein düsteres Bild für die Zukunft mancher Schulstandorte im Kreis Peine zeichnen die Zahlen, die die Gutachter von der Projektgruppe Bildung und Region (Biregio) aus Bonn im Auftrag des Landkreises zusammengestellt haben. Eine Erkenntnis dieser Datenerhebung: Die Neuanmeldungen bei Haupt- und Realschulen im Kreis sind in den vergangenen Jahren erheblich gesunken.

Bereits heute sitzen in den Hauptschulen im Kreis im Schnitt nur noch 20 Schüler in den fünften Klassen. Die Hauptschule in Vechelde hat zurzeit sogar nur noch 10 Fünftklässler, ebenso der Hauptschulzweig der Bodestedt-Wilhelmschule in Peine. Die Hauptschule in Edemissen liegt mit 15 Fünftklässlern ebenfalls unter dem Schnitt.

Bei den Realschulen ist der Trend bei den Neuanmeldungen besonders dramatisch: Dort hat sich die Zahl der Fünftklässler auf

unter 300 gesenkt – und damit in den vergangenen Jahren fast halbiert. Von dem Rückgang sind allen Gemeinden sowie die Stadt Peine gleichermaßen betroffen.

Auch an der Oberschule Wendeburg gehen die Anmeldungen zurück, wenn auch nicht so dramatisch wie etwa bei den Realschulen. „Die Aueschule zieht viele Schüler aus Vechelde und kann dem Trend so etwas entgegenwirken“, sagt Wolf Krämer-Mandau, Gutachter bei Biregio. Dies allerdings zulasten der Vechelder Haupt- und der Realschule.

Der Grund für diese Entwicklung: Der demografische Wandel ist im vollen Gange, die Zahl der Geburten im Kreis geht seit zehn Jahren weiter zurück. Damit stehen Schulstandorte wie Edemissen und Hohenhameln, an denen es nur Haupt- und Realschulen gibt, vor großen Herausforderungen. Der Experte sagt es deutlich: „Derzeit wird im Landkreis eine Schullandschaft aufrechterhalten, für die einfach

die Kinder fehlen.“ Der Standort Edemissen etwa müsse „wohl bald geschlossen werden“.

Von Standortschließungen will Erster Kreisrat Henning Heiß derzeit jedoch noch nichts wissen: „Schließungen sind noch nicht das Thema. Werden aber sicher Thema werden.“ Er verteidigt gleichzeitig die Millionen-Investitionen des Kreises in die Schulstandorte in den vergangenen Jahren: „Wir wollten sicherstellen, dass die, die jetzt zur Schule gehen, gut beschult werden.“

Auf Grundlage der von Biregio ermittelten Zahlen soll nun ein Konzept für eine optimale Nutzung der vorhandenen Schulstandorte erarbeitet werden. „Es muss Veränderungen geben“, sagt Heiß. Möglich seien etwa neue Kooperationsformen der Schulen. Dabei werde es zwangsläufig auch „Gewinner und Verlierer“ geben.

Weniger deutlich ist der Rückgang der Neuanmeldungen übrigens bei den Gymnasien im Kreis, die zudem mit im Schnitt 110 Schülern pro Jahrgang weit über dem Niveau der anderen Schulen liegen. Relativ stabil ist die Zahl der Neuanmeldungen an den integrierten Gesamtschulen im Kreis.

Reden Sie mit!

Sollten nun Schulstandorte geschlossen werden?

peiner-nachrichten.de



„Schließungen sind noch nicht das Thema. Werden aber sicher Thema werden.“

Henning Heiß, Erster Kreisrat des Landkreises Peine.

KOMMENTAR

Mini-Gesamtschulen als Lösung

Von Kai Stoppel

Was schon lange befürchtet wurde, ist mittlerweile Gewissheit: Vielen Schulen im Landkreis gehen die Schüler aus, Besserung ist derzeit nicht in Sicht. Die Geburtenrückgänge sind besorgniserregend, einige Schulstandorte wie Edemissen und Hohenhameln stehen auf der Kippe. Sollten diese aufgelöst werden, wäre das in zweierlei Hinsicht ärgerlich: Zum einen

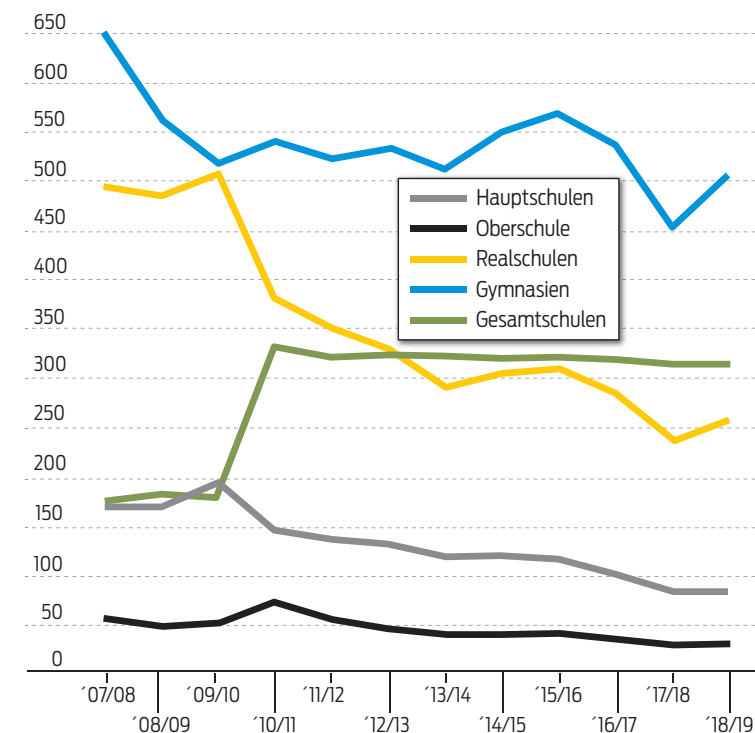
müssten Schüler aus diesen Gemeinden längere Fahrwege in Kauf nehmen. Zum anderen wären die Millionen-Investitionen in die Schulen zum Fenster hinaus geworfen. Damit beides nicht eintritt, sind die Politiker im Kreistag nun gefragt, das Beste aus der Misere zu machen. Gesamtschulen etwa werden gut angenommen – sie könnten in kleinerer Form, wie es nun möglich ist, Haupt- und Realschulen ersetzen.



Auch der Hauptschule in Vechelde gehen langsam die Schüler aus.

Foto: Bode

Veränderungen der Schülerzahlen in den 5. Klassen der weiterführenden Schulen im Landkreis Peine



Grafik: Jürgen Runo

Quelle: biregio